

46.

Die Laube.

Höltz.

Op. 172. № 2.

Mit Wehmuth, langsam.

360.

1. Nim - mer werd' ich,
 2. Thrä - nen - voll werd'
 3. Wenn ich auf der

1. nim - mer dein ver - ges - sen, küh - le grü - ne Dun - kel.
 2. ich beim Mon - den - lich - te, in - der Gei - ster - stun - de
 3. Bahn der Tu - gend wan - ke, Welt - ver - gnü - gen mich be -

1. heit, wo mein lie - bes Mäd - chen oft ge - ses - sen, und des
 2. Graun dir ent - ge - gen zit - tern, und Ge - sich - te auf Ge -
 3. strickt, dann durch - glü - he mich der Feur - ge - dan - ke, was in

1. Früh . ling's sich ge . freut.
 2. sich . te werd' ich schau'n;
 3. dir ich einst er . blickt:
 Schau . er wird durch mei . ne
 mich in man . chen Göt . ter .
 Und als strömt' aus Got . tes

cresc.

1. Ner . ven be . ben, werd' ich dei . ne Blü . then sehn,
 2. traum ver . ir . ren, bis Ent . zü . ekung mich durchbebt,
 3. off' . nen Himm . mel Tu . gend . kraft auf mich her . ab,

fp *pp*

1. und ihr Bild . niss mir ent . ge . - gen
 2. und nach mei . nem sü . ssen Täub . - chen
 3. werd' ich flie . hen, und vom Erd . - - ge .

1. schwe . ben, ih . re Gott . heit mich um . wehn.
 2. gir . ren, des . sen Ab . - schied vor mir schwebt.
 3. wim . mel fer . nen mei . - nen Pil . ger . stab.

p